

**Kindheit und Trauma II**

**12. - 14. Oktober 2001**

**Verein Welt der Kinder  
im Bildungshaus Batschuns/Vorarlberg**



EMIL NOLDE: Zwei Menschen

**Freitag, 12. Oktober**

**ab 10.00 Uhr**

**Anreise**

**14.00 Uhr**

**Eröffnung**

Dr. Gerhard König, Mag. Carmen Feuchtner, Verein Welt der Kinder, Österreich

**Kindheit und Gewalt - Die frühen Jahre (Vorschulalter)**

**14.30 - 15.15 Uhr**

**Traumatisierung im Vorschulalter - Wieviel Familie braucht das Kind?**

Entwicklungspsychologische Überlegungen für familientherapeutische Interventionen

Dr. Lars Kuntzag, Familientherapie und integrative Gestalttherapie

**Das Verständnis vom Leben des Kindes  
in Kultur - Religion - Psychologie**

**15.15 - 16.00 Uhr**

**Lebenswelt des Kindes in einer afrikanischen Kultur**

Westlich-psychologische Konzepte im Wirkfeld einer afrikanischen Kultur

Albert Nambaje, SOS-Kinderdorf, Kamerun/Ruanda

**16.00 - 16.30 Uhr**

**Pause**

**16.30 - 17.15 Uhr**

**Entre Nous Jeunes en Afrique - Afrika: Wir jungen Leute unter uns**

Hortense ME Bla, Cote d'Ivoire,

Jugendaktivistin-Children's World Parliament

**17.30 - 18.00 Uhr**

**Diskussionsplattform über den Nachmittag**

**Das Verständnis vom Leben des Kindes  
in Kultur - Religion - Psychologie**

**Sinn, Wert, Orientierung**

**19.30 - 20.15 Uhr**

**Erfahrungen aus der Arbeit mit Tibetischer Psychotherapie**

Lene Handberg, Tarab Institut, Dänemark

**20.30 - 21.30 Uhr**

**Dialog zwischen Psychotherapie und christlicher Spiritualität**

Veronica Gradl, Innsbruck

**Samstag, 13. Oktober**

**Kindheit und Gewalt - Schulalter**

**8.30 - 9.15 Uhr**

**Gezeichnet an Körper und Seele** - Die Zeit der Latenz und der Adoleszenz - Auswirkungen von Gewalt auf die Lebensspanne

Dr. Annette Streeck-Fischer, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytikerin,  
Tiefenbrunn-Göttingen

**9.15 - 10.00 Uhr**

**Die Antwort der Kinder** - Erfahrungen aus der Arbeit in Österreich

Dr. Gertrude Bogyi, Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters,  
Allgemeines Krankenhaus Wien

**10.00 - 10.30 Uhr**

**Pause**

**10.30 - 11.15 Uhr**

**Die Antwort der Kinder** - Erfahrungen aus der interkulturellen Arbeit mit Kindern aus Afrika, Asien und Ex-Jugoslawien

Psychother. Sheila Melzak, Medical Foundation / Caring for Victims of Torture, London

**Gesellschaftspolitische Aspekte und Verantwortlichkeiten**

**11.15 - 12.00 Uhr**

**Das Kind in der Welt** - die Menschenrechte des Kindes und die politische Realität im Jahr 2001

Dr. Helmut Sax, Boltzmann Institut für Menschenrechte, Wien

**12.00 - 12.30 Uhr**

**Reflexionen über den Vormittag**

NACHMITTAG

**14.30 - 17.30 Uhr**

**Workshops (siehe Folgeseite)**

**17.45 - 18.30 Uhr**

**Plenum zu den Workshops, Berichte aus den Workshops**

ABEND

**Gesellschaftspolitische Aspekte und Verantwortlichkeiten**

**20.00 - 21.30 Uhr**

**Schreiben als Verantwortung** - Die Kommunikation des Themas an die Öffentlichkeit

Mag. Ulrich Ladurner, DIE ZEIT, Hamburg  
Mehdi Benchelah, div. Magazine, Paris

**21.30 - 24.00 Uhr**

**Fest mit Musik**

**Samstag 14.30 - 17.30 Uhr**  
**Workshops**

**Workshops der HauptreferentInnen**

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <b>1. Den Abgrund überbrücken - die Sprache der Versöhnung</b>   | Prof. Dr. Dan Bar-On                |
| <b>2. Die Antwort der Kinder</b>   | Dr. Gertrude Bogyi                  |
| <b>3. Auf der Suche nach Zusammenarbeit</b> Psychodiagnostisches Verstehen und Heimerziehung traumatisierter Vorschulkinder      | Dr. Lars Kuntzag                    |
| <b>4. Erfahrungen aus der interkulturellen Arbeit mit Kindern aus Afrika, Asien und Ex-Jugoslawien</b>                           | MA. Sheila Melzak<br>Albert Nambaje |
| <b>5. Psychophysische Entspannung (IDR) Bewegungstherapie in der Arbeit mit schwersttraumatisierten Kindern und Jugendlichen</b> | Prof. DDr. Hilarion Petzold         |
| <b>6. Gezeichnet an Körper und Seele - Die Zeit der Latenz und der Pubertät - Auswirkungen von Gewalt auf die Lebensspanne</b>   | Dr. Annette Streeck-Fischer         |
| <b>7. Nähe zu sich selbst, Offenheit gegenüber der Welt</b><br>Grundlagen der tibetischen Psychotherapie                         | Lene Handberg                       |

**zusätzliche Workshops**

**Leitung / Impulse**

- |   |  |
|---|--|
| <b>8. Medien und Gewalt</b>                   | Cornelia Gfader, Caritas der Diözese Feldkirch<br>Mehdi Benchelah, frz. Korrespondent, Gaza-Streifen<br>Ulrich Ladurner, DIE ZEIT, Hamburg                                 |
| <b>9. MigrantInnen- und Flüchtlingskinder</b> | Hans Svager, SOS-Kinderdorf  |
| <b>10. Jugend und Gewalt</b>                  | Mag. Stefan Schäfer, Institut für Sozialdienste<br>Marco Geser, Peter Frei, Hortense ME Bla<br>Roland Marent, Familienreferat beim Amt der<br>Vorarlberger Landesregierung |
| <b>11.</b>                                    | Dr. Christoph Hackspiel, Vorarlberger Kinderdorf   |

Sonntag, 14. Oktober

VORMITTAG

Kindheit und Gewalt  
Die langfristigen Konsequenzen

**8.30 - 10.00 Uhr**

**Trauma und Entwicklungspsychologie der Lebensspanne**

Das Zusammenwirken von Schutz- und Risikofaktoren

Prof. DDr. Hilarion Petzold, Integrative Gestalttherapie,  
Freie Universität Amsterdam / FPI

**10.00 - 11.00 Uhr**

**Versöhnung im Spiegel historischer Wahrheiten - Israel/Palästina/Deutschland**

Prof. Dr. Dan Bar-On, Universität Beer-Sheva/Israel

**11.00 - 11.15 Uhr**

**Pause**

Gesellschaftspolitische Aspekte und Verantwortlichkeiten

**11.15 - 12.45 Uhr**

**Podiumsdiskussion zum Thema**

**Konkrete Prävention - Die Verantwortung der Gesellschaften**

Dan Bar-On, Universität Beer-Sheva, Israel  
Sheila Melzak, Medical Foundation-Caring for Victims of Torture, London  
Hilarion Petzold, Freie Universität Amsterdam, Fritz Perls Institut  
Helmut Sax, Boltzmann Institut für Menschenrechte, Wien  
Annette Streeck-Fischer, Deutsche Gesellschaft für Psychotherapie

Moderation: Eva Maria Topel

NACHMITTAG

**14.30 - 17.00 Uhr**

**Arbeitsgruppen zu konkreten Projekten / Zusammenarbeit verschiedener Organisationen**

## Kindheit und Trauma II

### - Auswirkungen in der Lebensspanne

#### Gewalt im Kontext von Geschichte, Lebensgeschichte und Kultur

#### Lebenswelten - Österreich - Europa - Afrika - Asien

### Einführung

Was geschieht, wenn Kinder Gewalt erfahren? Welches sind die Auswirkungen von schweren Verletzungen - in der Lebenslinie des Kindes, in seinen verschiedenen Lebensphasen, im Leben der Nachfahren? Wie sind die Systeme, in denen Kinder aufwachsen von diesen Fragen betroffen?

Welche Sprachen hat ein Kind, um seinen Erfahrungen Ausdruck zu verleihen?

Welche Bedeutung hat dieser Ausdruck? Welche Ressourcen hat ein Kind, wie sieht Heilung aus, wie die therapeutische Intervention?

Wie müssen wir fragen, wie die Fragen formen, um vom Kind her zu sprechen, nicht über das Kind zu sprechen, sondern mit und vom Kind her zu fragen, zu sein?

Wir stellen Fragen. Wir stellen Fragen, um zu Fragen zu kommen.

Wir versuchen, der Wirkung von Gewalt im Leben der Kinder nachzugehen, um Heilendes herauszukristallisieren, um Möglichkeiten auszuloten, Gewalt vorzubeugen.

Wir versuchen zu differenzieren: Das Spezifische der Gewalterfahrung im Entwicklungsprozeß von Kindern - im

Verhältnis zur Summe störender Einflüsse anderer Genese. Das Abmessen der Lebensspanne eines Menschen, der traumatischen Erfahrungen ausgesetzt ist und ausgesetzt war - in seinen kurz-, mittel- und langfristigen Folgewirkungen - auf dem Hintergrund der jeweilig verschiedenartigen kulturellen Kontexte.

Wir nähern uns dem Thema schulenübergreifend, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Weltbildes der jeweiligen Therapierichtung.

Wir fragen nach gesellschaftspolitischen Erfordernissen und Verantwortlichkeiten, nach der Verantwortung sozialer Netzwerke, nach grenzüberschreitenden Verantwortlichkeiten. Wir suchen nach der Möglichkeit, im Kontext des Themas, mit Sicht auf die Leiden der Kinder, solidarisch zu sein, Verantwortung zu übernehmen und zu tragen, in dieser Welt, mit dem Wissen um die Geschehnisse auf dieser Welt.

### **Inhaltliche Gliederung der Tagung**

Die Tagung steht, diesen Fragen und Grundsätzen folgend, unter vier thematischen Schwerpunkten, die im Laufe der Tagung durchgeführt werden, sich aufeinander beziehen und berühren und von den unten genannten ReferentInnen vorgetragen werden  
**(Kurzbiographien der ReferentInnen siehe vorletzte Seite)**

**Kindheit und Gewalt, gezeichnet an Körper und Seele** - Auswirkungen von komplexen Traumatisierungen auf

Kinder und deren Lebensspanne - eine entwicklungspsychologisch fundierte Orientierung

Lars Kuntzag (D), Annette Streeck Fischer (D), Hilarion Petzold (D, NL)

**Die Antwort der Kinder - auf zugefügte Gewalt - auf dem Hintergrund ihrer kulturellen Zugehörigkeit**

Gertrude Bogyi (A), Sheila Melzak (GB)

**Das verletzte Kind im Spannungsfeld von - Kultur - Religion - Psychologie**  
Westliche psychologische Konzepte im Wirkfeld einer nicht europäischen Kultur // Sinn, Wert und Orientierung - (Psychotherapie und Spiritualität)

Albert Nambaje (Ruanda), Hortense ME Bla (Cote d'Ivoire), Veronica Gradl (A), Lene Handberg (Dänemark)

**Gesellschaftspolitische Aspekte und Verantwortlichkeiten in diesen Themenfeldern**

Ulrich Ladurner (D), Mehdi Benchelah (Palästina), Dan Bar-On (Israel), Helmut Sax (A), Sheila Melzak (GB), Hilarion Petzold (D, NL), Eva Maria Topel (D, USA)

**Aufbau der Tage**

Die Referate sind so angeordnet, daß an jedem der Tage eine Vernetzung und Berührung dieser vier thematischen Bereiche stattfinden kann, sodaß die disziplinenübergreifende Relevanz des Themas vor Augen geführt und fühlbar, begreifbar wird.

Wir geben den Workshops angemessen Raum und Zeit, damit eine Vertiefung Kindheit und Trauma II  
12. - 14. Oktober 2001

der in den Referaten statthabenden Ausführungen gelingt, konkrete Kinderschicksale betrachtet und konkrete Interventionen unmittelbarer und erlebbarer vermittelt werden können.

Es ist uns ein tiefes Anliegen, die in Österreich in diesem Themenfeld arbeitenden Organisationen miteinander und mit internationalen Organisationen zu vernetzen, um für den Arbeitsalltag konkrete AnsprechpartnerInnen / erfahrene Fachkräfte namhaft zu machen und konkrete Arbeitsstrategien aufzuzeigen, die sich in der Praxis bewährt haben, und auch übertragbar sind.

**Schlußwort**

Wir stellen Fragen, um zu den angemessenen, den zielführenden, zu den richtigen Fragen zu kommen. Wir brauchen Zeit, um zu Antworten zu gelangen. Wir brauchen Zeit, damit Antworten entstehen. Kurzfristige, kurzatmige, schnelle Lösungen sind keine Lösungen, wenn wir uns der komplexen Frage stellen wollen, wie wir als Individuen und als Gesellschaft langfristig und effektiv solidarisch sein können, Kindern gegenüber solidarisch sein können, die Gewalt ausgesetzt sind, sodaß ihre körperliche, emotionale, geistige, soziale Existenz, ihr Leben in Gefahr ist.

Möge es uns gelingen, Spuren in eine heilsame Zukunft zu legen!

Dr. Gerhard König, Mag. Carmen Feuchtnner

Eine Veranstaltung des Vereins WELT DER KINDER in Zusammenarbeit mit: Bildungshaus Batschuns, Caritas der Diözese Feldkirch, Institut für Sozialdienste, SOS-Kinderdorf, Vorarlberger Kinderdorf

Folgende Organisationen und Institutionen sind vertreten:

Amnesty International Österreich, **Asylkoordination (Wien)**, Carina (Feldkirch), **Caritas der Diözese Feldkirch (Vorarlberg)**, **Evangelischer Flüchtlingsdienst (Wien)**, **Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen/EU (Wien, Brüssel)**, Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen UNHCR (Wien), **Institut für Sozialdienste (Vorarlberg)**, **Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF (Wien)**, Kinderschutzbund (Wien), Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg, KommEnt (Salzburg), Kulturkontakte (Wien), **Medical Foundation / Caring for Victims of Torture (London)**, **Médecins sans Frontières (Wien)**, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (Wien), **Transkulturelle Ambulanz/ Allgemeines Krankenhaus (Wien)**, Verein Hemayat (Wien), **Verein Projekt Integrationshaus (Wien)**, Verein Omega (Graz), Verein Tangram (Innsbruck), Verein Zebra (Graz), **Vorarlberger Familienverband (Bregenz)**, **Vorarlberger Kinderdorf (Bregenz)**

**Weitere Informationen zum Verein Welt der Kinder:**

Anton Schneider Straße 28

A. 6900 Bregenz

e-mail: [weltderkinder@vol.at](mailto:weltderkinder@vol.at)

T 0664 222 0131

**Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:**

Familienreferat beim Amt der Vorarlberger Landesregierung

Fonds Gesundes Österreich

Stiftung Impulse

LOGOS



Anmeldung bei:

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, 6830 Batschuns, Telefon 05522 44290-0

Fax 05522 44290 5, e-mail: [anmeld@bhba.vol.at](mailto:anmeld@bhba.vol.at)

Kosten der Gesamtveranstaltung: ATS 2.800,- (Euro 204); Einzeltage: Tagesbeitrag Freitag ATS 900,- (Euro 65,40), Samstag ATS 1.300,- (Euro 94,50), Sonntag ATS 700,- (Euro 50,90). Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung und Einzahlung bis zum 31. August 2001. Bei Einzahlung bis zum 15. Juli 2001 geben wir eine Reduktion von ATS 300,- (Euro 21,80), nur für die Gesamtveranstaltung. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 15. September 2001 behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von ATS 750,- (Euro 54,50) ein, nach dem 30. September 2001 die Hälfte des gesamten Tagungsbeitrages.

Unterkunft:

Übernachtung und Vollpension im Bildungshaus Batschuns für die Gesamtveranstaltung EZ ATS 1.240,- (Euro 90,11), DZ ATS 1.160,- (Euro 84,30). Reservierung über [anmeld@bhba.vol.at](mailto:anmeld@bhba.vol.at).

Alternative: Hotel Hoher Freschen\*\*\*\*, Rankweil (direkt an Bahnhof und Bushaltestelle, 15 min vom Bildungshaus Batschuns) DZ inkl. Frühstücksbuffet zw. ATS 440,- (Euro 32,-) und 520,- (Euro 37,80) pro Person / Nacht, EZ zw. ATS 520,- (Euro 37,89) und 620,- (Euro 45,10) pro Nacht. Wir bitten um direkte Reservierung bei [hotel@freschen.at](mailto:hotel@freschen.at) (Hotel Hoher Freschen, Bahnhofstraße, 6830 Rankweil), siehe auch [www.freschen.at](http://www.freschen.at).

Um die Anmeldung verbindlich zu machen, überweise ich den Gesamtbetrag von \_\_\_\_\_ auf das Bankkonto Nr. 101 00 6101 bei der Vorarlberger Volksbank, BLZ 45 710 (bis 30.8.2001).

## Kurzbiographien

### Referentinnen und Referenten:

**Bar-On, Dan** (Israel) Prof. Dr. phil., Universität Beer-Sheva, Israel. Spezialisiert in Forschung und Therapie von Holocaustüberlebenden

**Benchelah, Mehdi** (Frankreich/Israel) Journalist, Korrespondent für verschiedene franz. Zeitungen und Radio France Internationale in Palästina, Albanien und Algerien

**Bogyi, Gertrude** (Österreich) Dr. phil., klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP), Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Wien.

**Gradi, Veronica**, (Österreich) Dr. med., Psychoanalytikerin, psychotherapeutische Arbeit unter Mitverwendung christlicher Meditationspraktiken

**Handberg, Lene**, (Dänemark) Psychotherapeutin, Anwendung und Lehre von Tibetischer Psychotherapie, Mitbegründerin des Tarab Institute

**Kuntzag, Lars**, (Deutschland) Psychotherapeut, Systemische Familientherapie und Integrative Gestalttherapie, Autor des Buchs „Traumatisierte Vorschulkinder“, 1998

**Ladurner, Ulrich**, (Deutschland / Italien), Reporter, DIE ZEIT, Schwerpunkt Balkan und Lateinamerika. Lehrbeauftragter der Universität Innsbruck

**ME Bla, Hortense**, (Elfenbeinküste), Jugendaktivistin, Publikationen zu Straßenkindern und zur sexueller Ausbeutung von Jugendlichen in Cote d'Ivoire, Jugendvertreterin beim Intern. Summit der Vereinten Nationen in New York, September 2001

**Melzak, Sheila**, (England) Psychotherapeutin, Medical Foundation / Caring for Victims of Torture, London; Therapeutische Begleitung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen aus Afrika und Ex-Jugoslawien

**Nambaje, Albert** (Ruanda/Kamerun), Psychologe, Studium in Belgien, pädagogischer Berater der SOS-Kinderdörfer in Westafrika

**Petzold, Hilarion**, Professor Dr. Dr. Hilarion Petzold, Freien Universität Amsterdam; Begründer der Integrativen Therapie, Psychotherapeut für Erwachsenen- und für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, wissenschaftlicher Leiter der „Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit“

**Sax, Helmut**, (Österreich), Jurist, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Arbeitsschwerpunkt Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen

**Streeck-Fischer, Annette**, Dr. med., Kinderpsychiaterin und Psychoanalytikerin; Lehrbeauftragte an der Universität Göttingen; Mitherausgeberin der Zeitschrift 'Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie'.

### Ehrengast:

**Keilson, Hans**, Prof. Dr. med. Dr. h.c., Psychiater und Psychoanalytiker (Bussum/NL). Wegbereitende Grundlagenarbeit zur sequentiellen Traumatisierung von Kindern (Follow-up Untersuchung zum Schicksal der jüdischen Kriegswaisen in Holland über einen Zeitraum von 34 Jahren)

### Moderation:

**Topel, Eva-Maria**, M.A., Psychoanalytikerin, (Ausbildung in Deutschland und den USA, VAKJP) Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Ausbilderin von Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Sozialpädagogen und Sozialarbeitern

### Inhaltliche Verantwortung

**Feuchtnr Carmen**, (Österreich) Mag., Historikerin, Sozial- und Kongreßmanagement, Geschäftsführerin „Welt der Kinder“

**König, Gerhard**, (Österreich), Dr.med., Arzt für Allgemein-und Tropenmedizin, Arbeit in der humanitären Hilfe in Afrika und Zentralasien (MSF, ICRC, ECHO, Caritas), Obmann von „Welt der Kinder“



## LETZTE SEITE

Alles von Wert ist wehrlos. ??

Dónde está el niño que yo fui, sigue adentro de mí o se fue?

Wo ist das Kind, das ich gewesen, ist es noch in mir oder fort? (Pablo Neruda)

Leid, Kindern angetan, ist schlechthin unerträglich. (Hans Keilson)